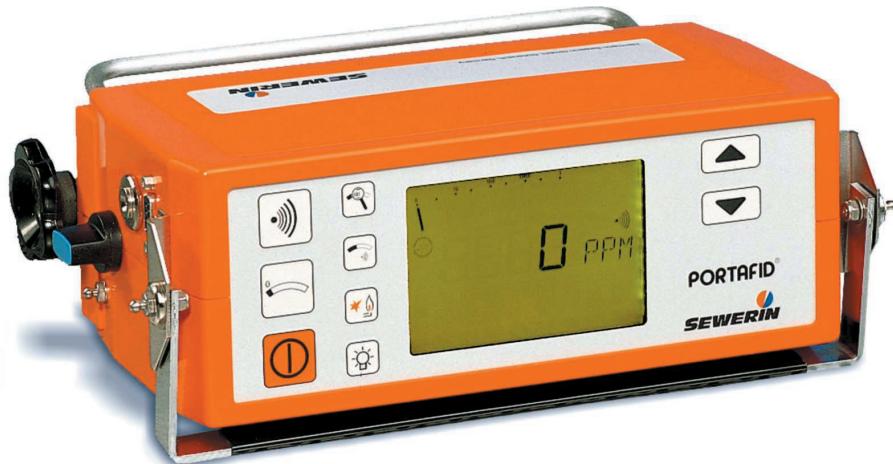




Betriebsanleitung

SEWERIN
Protecting Water, Gas and Life.

PORTAFID® M3/M3K



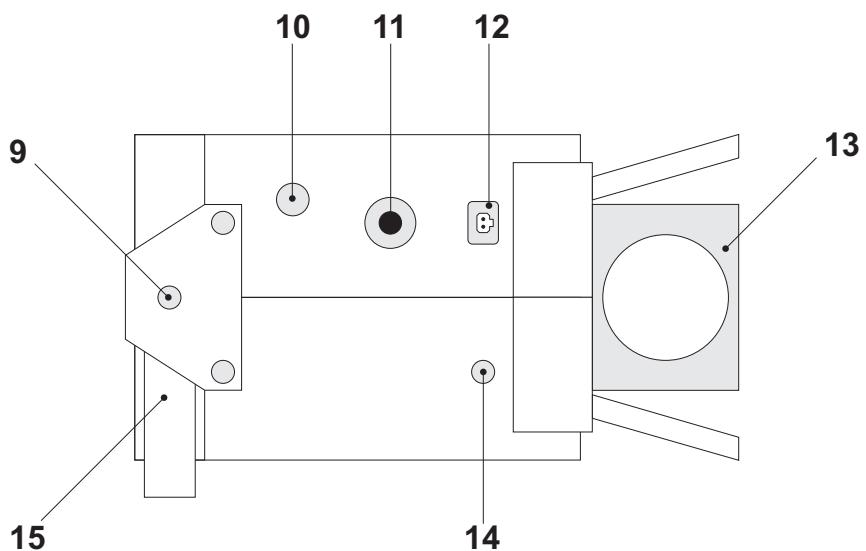
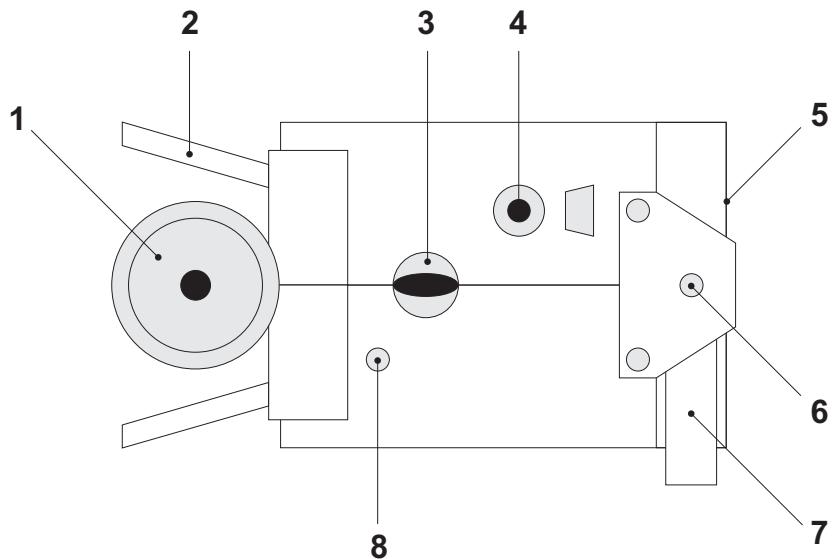
Messbare Erfolge mit Geräten von SEWERIN

Sie haben sich für ein SEWERIN-Qualitätsprodukt entschieden – eine gute Wahl!

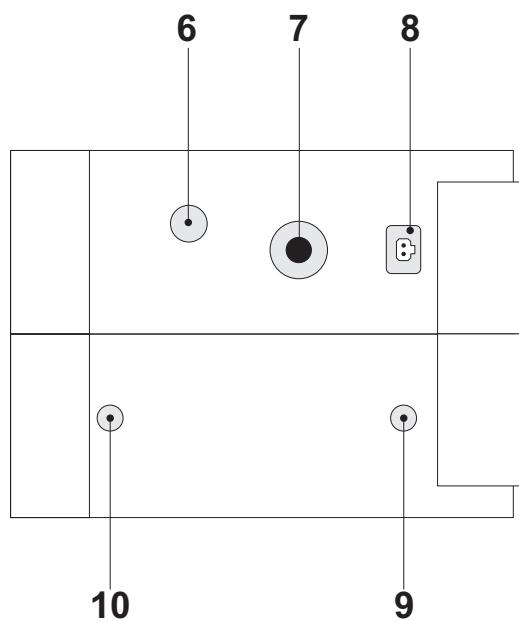
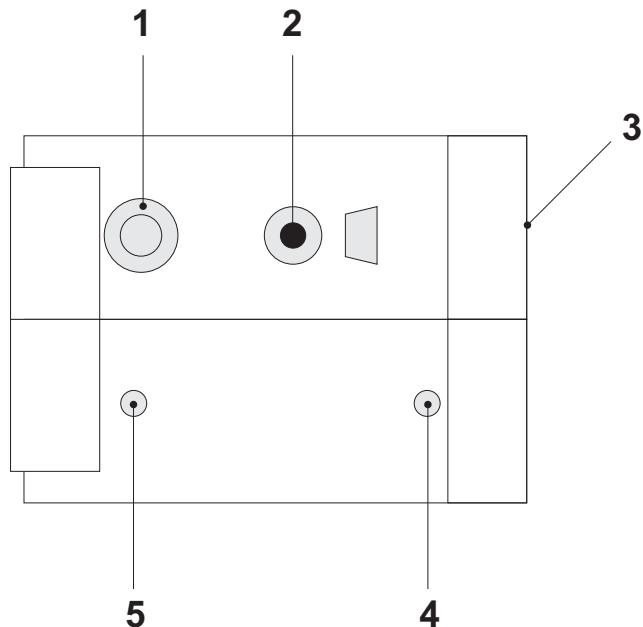
Unsere Geräte zeichnen sich durch optimale Leistung und Wirtschaftlichkeit aus. Sie entsprechen nationalen und internationalen Richtlinien. Das garantiert Ihnen hohe Sicherheit beim Arbeiten.

Die Betriebsanleitung wird Ihnen helfen, das Gerät schnell und sicher zu bedienen. Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter jederzeit gern zur Verfügung.

Linke und rechte Seitenansicht des Portafid M3



Linke und rechte Seitenansicht des Portafid M3K



Betriebsanleitung

PORTAFID® M3

PORTAFID® M3K

Dieses Produkt darf erst nach Kenntnisnahme der zugehörigen Betriebsanleitung und nur durch entsprechend unterwiesene Personen in Betrieb genommen werden.

Dieses Produkt darf nur seiner Bestimmung gemäß verwendet werden und ist nur für den industriellen und gewerblichen Einsatz bestimmt.

Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachkräften bzw. entsprechend unterwiesenen Personen durchgeführt werden.

Umbauten und Veränderungen des Produktes dürfen nur mit Genehmigung der Hermann Sewerin GmbH durchgeführt werden. Eigenmächtige Veränderungen des Produktes schließen eine Haftung des Herstellers für Schäden aus.

Nur Zubehör von der Hermann Sewerin GmbH darf mit dem Produkt verwendet werden.

Bei Reparaturen sind die von uns freigegebenen Ersatzteile zu verwenden.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der vorstehenden Hinweise eintreten, haftet die Hermann Sewerin GmbH nicht. Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der Verkaufs- und Lieferbedingungen der Hermann Sewerin GmbH werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Technische Änderungen im Rahmen einer Weiterentwicklung vorbehalten.

Beachten Sie neben diesen Hinweisen auch die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallvorschriften!

Verwendete Symbole:



ACHTUNG!

Dieses Symbol warnt vor Gefahren, die zur Gefährdung des Anwenders oder zur Zerstörung/Beschädigung des Produktes führen können.



Hinweis:

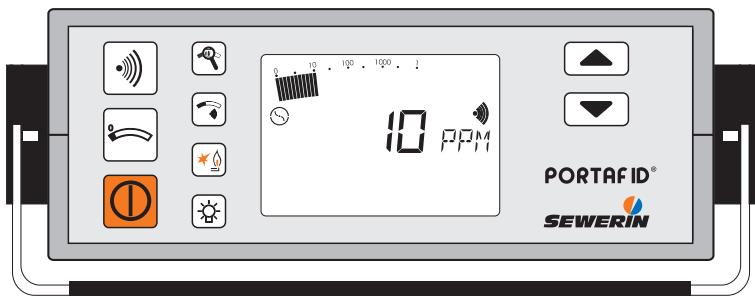
Dieses Symbol kennzeichnet Informationen und Tipps, die über das eigentliche Bedienen des Produktes hinausgehen.

1	Varianten PORTAFID M3/M3K	1
1.1	Sondensysteme	2
2	Messbetrieb	3
2.1	Einschalten.....	5
2.2	Beleuchtung und Kontrast.....	7
2.3	Alarmsignal und Lautstärke.....	7
2.4	Alarmschwellwert	8
2.5	Messbereichsumschaltung.....	8
2.6	Nullpunktkorrektur	9
2.7	Batteriealarm	10
2.8	Ausschalten.....	10
2.9	Druckabfrage.....	10
3	Ladetechnik	12
4	Kontrolle, Prüfung und Instandhaltung	14
4.1	Prüftechnik	15
5	Justage.....	16
6	Technische Hinweise	22
7	Technische Daten.....	24
8	Zubehör.....	25
9	Fehlermeldungen	26
10	Verschleißteile	27
11	Anhang.....	28
11.1	EU-Konformitätserklärung.....	28
11.2	Prüfprotokoll	29

1 Varianten PORTAFID M3/M3K

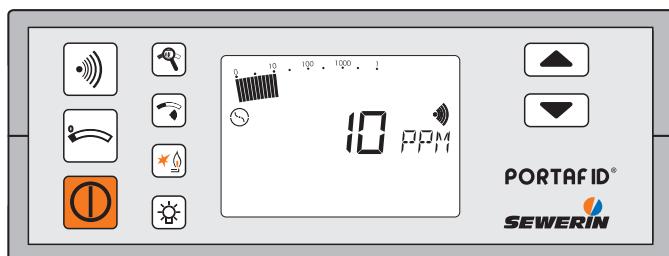
Beide Gasspürgeräte sind für folgende Einsatzzwecke geeignet:

- Rohrnetzüberprüfung von erdverlegten Versorgungsleitungen
- Begehung von Deponien



PORTAFID M3

Kompaktgerät mit 0,1 l Stahlflasche unter dem Gerät, für den kurzfristigen Einsatz



PORTAFID M3K

Kolonnengerät mit abgesetzter 0,47 Stahlflasche und komfortablem Tragegeschirr, für den 8-Stunden-Tag

1.1 Sondensysteme

Sonden zur Rohrnetzüberwachung



Teppichsonde FID

Art.-Nr.: ZS01-11200

- für die Überprüfung von befestigten Oberflächen, über eine auf der Oberfläche aufliegende Neoprenmatte mit eingepresstem Dom, wird die Probe ohne störende Abgase angesaugt



Glockensonde FID

Art.-Nr.: ZS05-10100

- für die Überprüfung von unbefestigten und bewachsenen Oberflächen, ermöglicht mehr Beweglichkeit z.B. zwischen parkenden Autos oder in Vorgärten



Hinweis:

Verwenden Sie immer einen Sondenschlauch **mit** hydrophobem Filter, außer bei der Teppichsonde.

2 Messbetrieb

**Hinweis:**

PORTAFID M3 Abbildung auf der vorderen Umschlaginnenseite aufklappen.

Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Handrad	Öffnen und Schließen der Brenngasflasche
2	Standbügel	Gerät steht in Gebrauchslage
3	Flaschenauslösung	Lösen der Brenngasflasche
4	Summer	akustische Warneinrichtung
5	LCD	Anzeige von Gaskonzentrationen und Betriebszuständen
6 , 8	Aufhängepunkte	für Tragegurte
7 , 15	Tragegriff	Transport des Gerätes
9 , 14	Aufhängepunkte	für Tragegurte
10	Auslass	der Gasprobe
11	Sondenanschluss	Verbindung zu den beschriebenen Sonden
12	Ladebuchse	Verbindung zu Ladegeräten
13	Halterung	für Brenngasflasche

**Hinweis:**

PORTAFID M3K Abbildung auf der vorderen Um-schlaginnenseite aufklappen.

Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Brenngasanschluss	Verbindung zur Brenngasflasche am Tragegeschirr
2	Summer	akustische Warneinrichtung
3	LCD	Anzeige von Gaskonzentrationen und Betriebszuständen
4 , 5	Aufhängepunkte	für Tragegeschirr
6	Auslass	der Gasprobe
7	Sondenanschluss	Verbindung zu den beschriebenen Sonden
8	Ladebuchse	Verbindung zu Ladegeräten
9 , 10	Aufhängepunkte	für Tragegeschirr

2.1 Einschalten



Hinweis:

Betreiben Sie das Gasspürgerät immer in Gebrauchslage, d. h. LCD nach oben.

Lösen Sie die Brenngasflasche beim **PORTAFID M3** nur bei einem Flaschendruck < 20 bar aus.

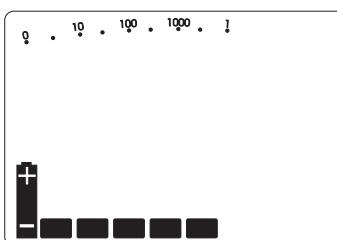
- **PORTAFID M3**

0,1 l Brenngasflasche (Pos. 1) durch Rechtsdrehung öffnen

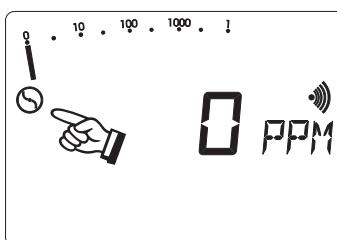
- **PORTAFID M3K**

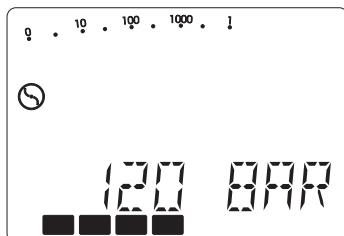
0,47 l Brenngasflasche am Tragegeschirr durch Rechtsdrehung öffnen

- Drücken Sie die **EIN/AUS-Taste** für ca. 2 Sekunden
- akustisches Kontrollsignal für ca. 2 Sekunden (Pos. 4)
- Anzeige der verfügbaren Betriebsstunden in Form von Balken (z. B. 5 Stunden)
- Die eingebaute Pumpe läuft mit maximaler Leistung

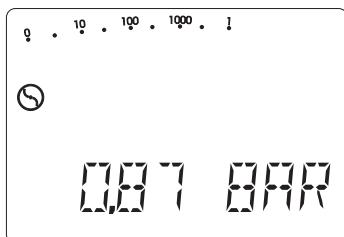


- Zur Kontrolle der Pumpenfunktion erscheint in der LCD (Pos. 5) das entsprechende Symbol





- Nur beim **PORTAFID M3** Anzeige von:
Brenngas-Vordruck
(z. B. 120 BAR) und
Brenngas-Betriebszeit in
Form von Balken (z. B. 4 Stun-
den)



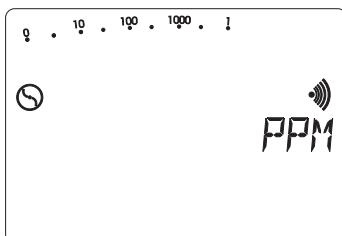
- Anzeige von:
Brenngas-Hinterdruck (z. B.
0,87 BAR)
- Der Intervallalarm ertönt



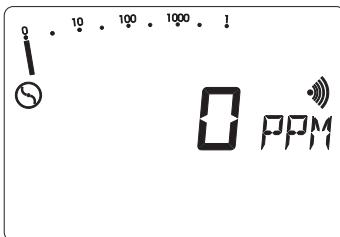
Hinweis:

Diese Anzeige erscheint nur wenn:

- Der Brenngas-Hinterdruck außerhalb des Einstell-
bereichs von 0,95 – 1,10 bar liegt (Abhilfe siehe
“6.0 Technische Hinweise”).
- Die Brenngasflasche leer ist (d. h. Flaschendruck
< 10 bar) und wieder aufgefüllt bzw. gewechselt
werden muss.



- Jetzt erfolgt der automatische
Zündvorgang



- Nach erfolgter Zündung warten Sie bis sich der Nullpunkt in Frischluft eingestellt hat (ca. 2 – 3 Minuten):

0 PPM

(nach Ende des Blinkens)

2.2 Beleuchtung und Kontrast



- Durch wiederholtes Drücken der **Licht-Taste** schalten Sie die LCD-Beleuchtung ein bzw. aus



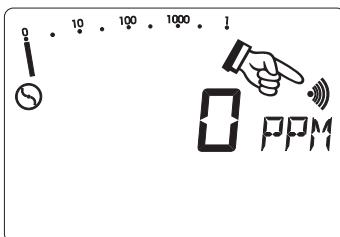
- Nach ca. 4 Minuten schaltet sich die eingeschaltete Beleuchtung automatisch wieder aus

- Durch gleichzeitiges Drücken der **Licht-Taste** und einer **Pfeil-Taste** erhöhen bzw. verringern Sie den Kontrast der LCD

2.3 Alarmsignal und Lautstärke

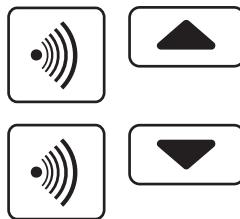


- Durch wiederholtes Drücken der **Signal-Taste** schalten Sie das Alarmsignal ein bzw. aus



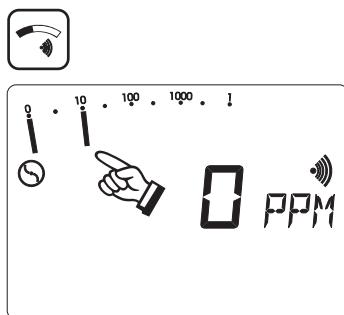
- In der LCD (Pos. 5) erscheint bzw. erlischt das zugehörige Symbol

- Damit können Sie das Alarmsignal kontrollieren

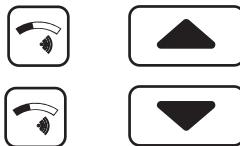


- Durch gleichzeitiges Drücken der **Signal-Taste** und einer **Pfeil-Taste** erhöhen bzw. verringern Sie die Lautstärke des Summers (Pos. 7)

2.4 Alarmschwellwert

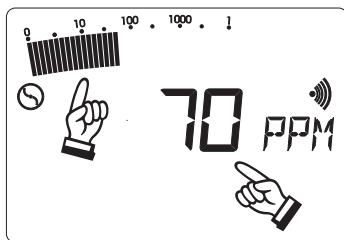


- Solange Sie die **Schwellwert-Taste** drücken
- blinkt der Alarmschwellwert (z. B. 10 PPM) in der “Totalen”



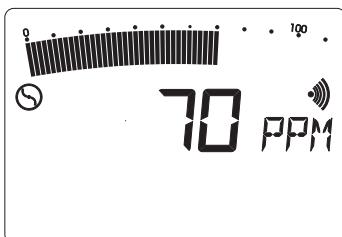
- Durch Halten der **Schwellwert-Taste** und mehrmaliges Drücken einer **Pfeil-Taste** erhöhen bzw. verringern Sie den Alarmschwellwert
- Dieser Wert bleibt auch nach Ausschalten des Gerätes erhalten

2.5 Messbereichsumschaltung



- Alle Geräte besitzen eine **Analoganzeige** (oben - die “Totale”) und eine **Digitalanzeige** (unten); beide Skalen zeigen dieselbe Konzentration an (z. B. 70 PPM)
- Die “**Totale**” ist eine logarithmische Skala und reicht von: 0 PPM – 1 %VOL

- Kleine Konzentrationen werden hier verstkt angezeigt; das Messergebnis lesen Sie dann auf der Digitalanzeige ab



- Durch wiederholtes Drken der **Zoom-Taste** wechseln Sie zwischen der Totalen und dem **optimalen Messbereich**

- Abhig von der Konzentration wird zwischen folgenden Messbereichen automatisch umgeschaltet:

0 – 10 PPM 0 – 1.000 PPM
0 – 100 PPM 0 – 1 %VOL

- Der optimale Messbereich ist in diesem Beispiel 0 – 100 PPM

- Durch Halten der **Zoom-Taste** und mehrmaliges Drken einer **Pfeil-Taste** schalten Sie manuell in Ihren gewünschten Anzeigebereich



2.6 Nullpunktkorrektur

- Erreicht das Messgerät nach ausreichendem Spülen mit Frischluft seinen Nullpunkt von

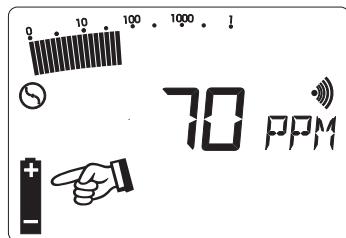
0 PPM

nicht mehr, können Sie durch Drken der **Nullpunkt-Taste** den Nullpunkt manuell korrigieren



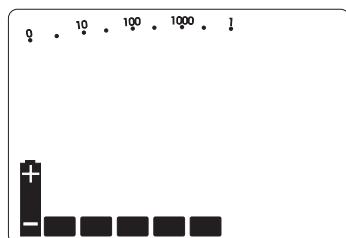
- Für die Zeitdauer der Korrektur blinkt die Messwertanzeige
- Erst nach Ende des Blinkens können Sie weiter messen

2.7 Batteriealarm



- Erscheint das Batteriezeichen in der LCD, so stehen noch mindestens 15 Minuten Betriebszeit zur Verfügung; danach müssen Sie das Gerät aufladen

2.8 Ausschalten

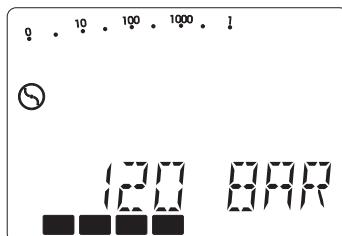


- Drücken Sie die **EIN/AUS-Taste** für ca. 2 Sekunden
- akustisches Kontrollsignal für ca. 2 Sekunden (Pos. 4)
- Anzeige der restlichen Betriebsstunden in Form von Balken (z. B. 5 Stunden)

2.9 Druckabfrage

- Auch im ausgeschalteten Zustand können Sie sich den momentanen Flaschendruck beim **PORTAFID M3** anzeigen lassen
- 0,1 l Brenngasflasche (Pos. 1) durch Rechtsdrehung öffnen
- Drücken Sie die **Zündungs-Taste**





- Anzeige von:
Brenngas-Vordruck
(z. B. 120 BAR) und
Brenngas-Betriebszeit in
Form von Balken (z. B. 4 Stun-
den)
- Gerät schaltet automatisch ab,
Flasche wieder zudrehen

3 Ladetechnik

Im vollgeladenen Zustand verfügen das **PORTAFID M3 und M3K** über **max.** 8 Stunden Betriebszeit bei laufender Pumpe.

Sie können die Gasspürgeräte in der Werkstatt oder im Bereitschaftsfahrzeug aufladen.

Folgende Anschlussmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Netzgerät M4 100 – 240 V~

Art.-Nr.: LD10-10001



KFZ-Kabel M4 12 V= Einbau

Art.-Nr.: ZL07-10000

- mit eingebauter Sicherung und Flachsteckhülsen, zum festen Anschluss an die Kfz-Elektrik



KFZ-Kabel M4 12 V= Mobil

Art.-Nr.: ZL07-10100

- mit eingebauter Sicherung und Stecker für Zigarettenanzünder, für den mobilen Fahrzeugeinsatz

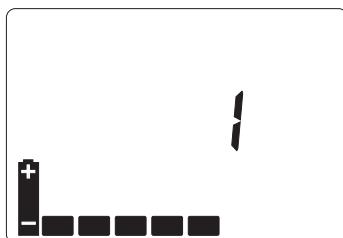


KFZ-Kabel M4 24 V= Einbau

Art.-Nr.: ZL09-10000

- mit Spannungswandler und Flachsteckhülsen, zum festen Anschluss an die Kfz-Elektrik

Verbinden Sie das ausgeschaltete Gerät mit einem Ladegerät und es erscheint z. B. folgende Anzeige:



- Das Gerät verfügt jetzt noch über 5 Betriebsstunden (= 5 Balken) und benötigt noch 1 Stunde bis zur Vollladung
- Das Gerät ist schnellladefähig und die maximale Ladezeit beträgt ca. 2,5 Stunden
- Ist es vollgeladen, erscheinen alle Balken und die Ziffernanzeige verschwindet
- Das Spürgerät kann so lange mit dem Ladegerät verbunden bleiben, bis Sie es wieder benötigen



Hinweis:

Wegen der Schnellladefähigkeit beträgt der beim Aufladen zulässige Temperaturbereich 0 °C – +40 °C.

Selbstentladung

Wenn sich das ausgeschaltete Gerät nicht am Ladegerät befindet, so führt das zu einer Selbstentladung des Nickel-Metallhydrid-Akkus, die mit den restlichen Betriebsstunden entsprechend verrechnet wird.

Nach maximal 30 Tagen zeigt das Gerät keine Betriebsstunden mehr an und Sie müssen es wieder aufladen.

4 Kontrolle, Prüfung und Instandhaltung

Laut DVGW-Arbeitsblatt G 465-4 sind Kontrollen, Prüfungen und Instandhaltung an den Geräten erforderlich.

Empfindlichkeitsprüfung

ist nach G 465-1 speziell bei Gasspürgeräten für die Rohrnetzüberwachung u. U. mehrmals täglich erforderlich.

Inspektion

Ist je nach Einsatzhäufigkeit, u. U. sechsmal jährlich, mindestens jedoch einmal jährlich, durchzuführen. Dabei ist folgendes zu prüfen:

- der Gerätezustand
- die Pumpenleistung
- der Akkuzustand
- der Nullpunkt
- der Ansaugweg
- die Empfindlichkeit mit Prüfgas

Prüfprotokoll

Diese Prüfergebnisse sind zu dokumentieren. Dazu finden Sie auf der letzten Seite dieser Betriebsanleitung eine Mustervorlage.

Wartung und Instandsetzung

Laut DVGW-Arbeitsblatt G 465-4 sind Wartung und Instandsetzung der Geräte nur durch folgende Personen durchzuführen:

- den SEWERIN-Service oder
- einen von SEWERIN autorisierten Sachkundigen.

Die Wartung muss mindestens einmal jährlich erfolgen. Der nächste Termin ist in der Prüfplakette am Gerät gekennzeichnet (Monat/Jahr).

Nach Instandsetzungen ist eine Bescheinigung auszustellen.

4.1 Prüftechnik

Der Prüfkoffer PPM komplett dient zur Überprüfung und Justage der Anzeigeempfindlichkeit und Pumpenleistung im ppm-Bereich. Die Prüfung kann über die Teppich- oder Glockensonde erfolgen.



Prüfkoffer ppm komplett

Art.-Nr.: ZP03-12001

- Prüfeinrichtung SPE ppm mit Durchflussmesser (0 – 80l/h)
- Hartschalenkoffer mit Schaumstoffeinlage
- 0,4-Liter-Prüfgasflasche (10 ppm CH₄ (Methan) in synthetischer Luft, Druck 100 – 150 bar)
- Druckregler mit Manometer
- Prüfplatte für die Prüfung der Sonde und Verbindungs-schläuche

5 Justage

Die Geräte **PORTAFID M3** und **PORTAFID M3K** wurden werkseitig im 10 ppm Messbereich eingestellt.

Auch für Sie besteht die Möglichkeit, jeweils einen Bereich mit einem entsprechenden Prüfgas zu justieren.

Prüfaufbau

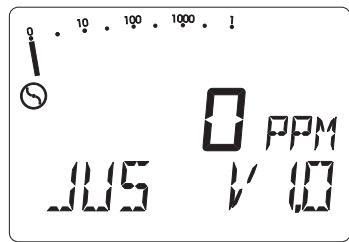
Verbinden Sie Ihr Messgerät mit der Prüfeinrichtung.



- Drücken Sie nun gleichzeitig folgende Tastenkombination

Erste Anzeige - Versionsnummer/Nullpunkt

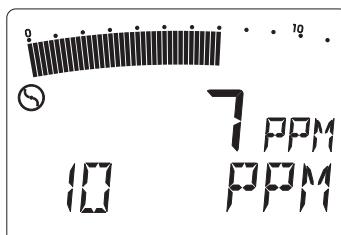
Nach Anzeige der noch verfügbaren Betriebsstunden befindet sich das Messgerät im **Justagemodus**:



- Die Software-Versionsnummer (z. B. V1.0) wird angezeigt und die Pumpe läuft mit maximaler Leistung
- Die Messwertanzeige blinkt so lange, bis sich der Nullpunkt des FID-Systems automatisch eingestellt hat
- Nach Einstellung des Nullpunkts gelangen Sie durch Drücken der **Pfeil-oben-Taste** zur nächsten Anzeige

Justage 10 ppm

Geben Sie jetzt das Prüfgas 10 ppm Methan CH₄ über die Prüfeinrichtung SPE ppm frei.



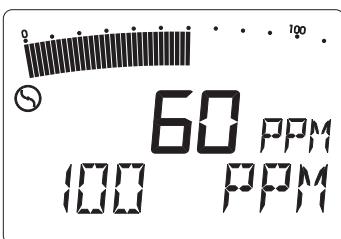
- Warten Sie, bis die Anzeige einen stabilen Wert erreicht hat



- Bestätigen Sie die Justage mit der **EIN/AUS-Taste** (in der LCD erscheint **OK**)
- Unterbrechen Sie erst jetzt die Prüfgaszufuhr
- Durch Drücken der **Pfeil-oben-Taste** gelangen Sie zur nächsten Anzeige

Justage 100 ppm

Geben Sie jetzt das Prüfgas 100 ppm Methan CH₄ über die Prüfeinrichtung SPE ppm frei.



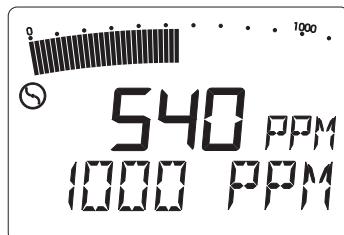
- Warten Sie, bis die Anzeige einen stabilen Wert erreicht hat



- Bestätigen Sie die Justage mit der **EIN/AUS-Taste** (in der LCD erscheint **OK**)
- Unterbrechen Sie erst jetzt die Prüfgaszufuhr
- Durch Drücken der **Pfeil-oben-Taste** gelangen Sie zur nächsten Anzeige

Justage 1.000 ppm

Geben Sie jetzt das Prüfgas 1.000 ppm Methan CH₄ über die Prüfeinrichtung SPE ppm frei.



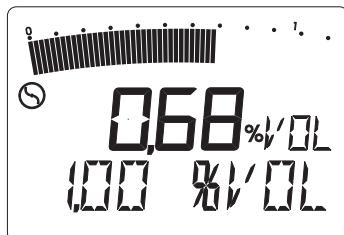
- Warten Sie, bis die Anzeige einen stabilen Wert erreicht hat



- Bestätigen Sie die Justage mit der **EIN/AUS-Taste** (in der LCD erscheint **OK**)
- Unterbrechen Sie erst jetzt die Prüfgaszufuhr
- Durch Drücken der **Pfeil-oben-Taste** gelangen Sie zur nächsten Anzeige

Justage 1,00 Vol.-%

Geben Sie jetzt das Prüfgas 1,00 Vol.-% Methan CH₄ über die Prüfeinrichtung SPE ppm frei.



- Warten Sie, bis die Anzeige einen stabilen Wert erreicht hat

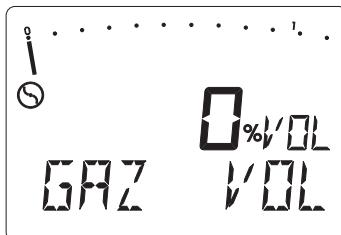


- Bestätigen Sie die Justage mit der **EIN/AUS-Taste** (in der LCD erscheint **OK**)
- Unterbrechen Sie erst jetzt die Prüfgaszufuhr
- Durch Drücken der **Pfeil-oben-Taste** gelangen Sie zur nächsten Anzeige

Sprache Vol.-%-Bereich



- Durch mehrmaliges Drücken der **EIN/AUS-Taste** können Sie zwischen folgenden Darstellungen im Vol.-%-Bereich wählen:



- %VOL** – Konzentrationsanzeige in Vol.-% (deutsch/englisch)
- %GAZ** – Konzentrationsanzeige in Vol.-% (französisch)



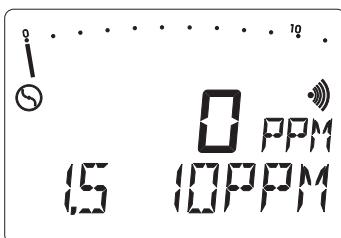
- Bestätigen Sie die Darstellung z. B. %VOL mit der **EIN/AUS-Taste** (in der LCD erscheint OK)



- Diese Darstellung bleibt auch nach Ausschalten des Messgeräts erhalten
- Durch Drücken der **Pfeil oben-Taste** gelangen Sie zur nächsten Anzeige

Empfindlichkeit 10 PPM

Abhängig davon, ob synthetische Luft oder Frischluft zur Nullpunkteinstellung gewählt wird, müssen Sie immer eine Empfindlichkeit von > 5 ppm bei Prüfgasaufgabe von 10 ppm Methan CH₄ erreichen.



- Dazu können Sie durch mehrmaliges Drücken der **EIN/AUS-Taste** zwischen folgenden Verstärkungen im 10 ppm Bereich wählen:

1,0 x 10 PPM – Verstärkung
100 %

1,2 x 10 PPM – Verstärkung
120 %

1,5 x 10 PPM – Verstärkung
150 %
(Werkseinstellung)

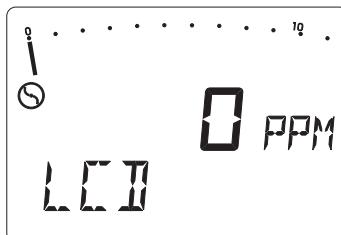


- Bestätigen Sie die gewählte Verstärkung (z. B. **1,5 x 10 PPM**) mit der **EIN/AUS-Taste**

- Durch Drücken der **Pfeil-oben-Taste** gelangen Sie zur nächsten Anzeige

LCD Check

Diese Funktion ermöglicht Ihnen eine Kontrolle über die Funktionsfähigkeit aller Segmente in der LCD.



- Bestätigen Sie den LCD Check mit der **EIN/AUS-Taste**



- Durch Drücken der **Pfeil-oben-Taste** gelangen Sie wieder zur ersten Anzeige

Verlassen des Justagemodus (nur in der ersten Anzeige möglich)



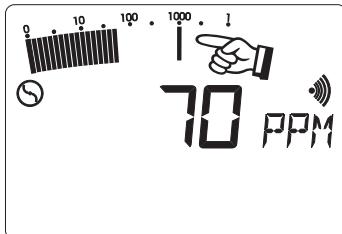
- Durch gleichzeitiges Drücken beider **Pfeil-Tasten** gelangen Sie wieder in den normalen Messbetrieb
oder

- Durch Drücken der **EIN/AUS-Taste** schalten Sie Ihr Spürgerät aus

6 Technische Hinweise

Schleppzeiger

Um z. B. beim Gasspüren Konzentrationen miteinander vergleichen zu können, wird Ihnen der Maximalwert in Form eines blinkenden Schleppzeigers angezeigt.



- Dieser bleibt ca. 4 Minuten in der LCD (Pos. 5) oder wird bei einer größeren Konzentration aktualisiert

Feinstaubfilter

Im abschraubbaren Sondenanschluss (Pos. 3) und in den meisten Sonden befinden sich Feinstaubfilter.

Sie können die Filter durch Ausklopfen oder Ausblasen reinigen.



Hinweis:

Danach setzen Sie die Filter mit der gleichen Ausrichtung wieder ein, wie Sie ihn entnommen haben.

Bei starker Verschmutzung tauschen Sie die Filter gegen neue (Zubehör) aus.

Einstellung Hinterdruck

Den Hinterdruck korrigieren Sie beim **PORTAFID M3** an der Geräteunterseite mit dem mitgelieferten Imbusschlüssel.

Beim **PORTAFID M3K** wird der Hinterdruck am Manometer am Tragegeschirr korrigiert.

Auto-Alarmscharfschaltung

Wird die Alarmschwelle überschritten, so wird der akustische Alarm ausgelöst.



- Dieser Alarm kann mit der **Signal-Taste** ausgeschaltet werden.

Nach ca. 2 Minuten wird er automatisch wieder scharfgeschaltet.

Reinigung

Verwenden Sie zur Reinigung der Geräte keine Lösungsmittel, Benzine oder ähnliche Substanzen.

Sauerstoffkonzentration

Um die elektrische Sicherheit zu gewährleisten, sind die Geräte bis zu einer Sauerstoffkonzentration von max. 21 Vol.-% einsetzbar.

Bei Sauerstoffkonzentrationen von < 16,0 Vol.-% kann die H₂-Flamme erloschen (F 110).

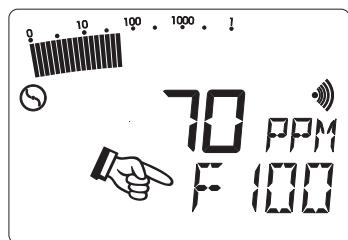
7 Technische Daten

Gerätevarianten	PORTAFID M3 PORTAFID M3K
Einstellung	Methan (CH_4)
Messbereich	0 – 10.000 ppm = 1 Vol.-%
Messbereichsauflösung	10 ppm – 1 ppm-Schritte 100 ppm – 2 ppm-Schritte 1.000 ppm – 20 ppm-Schritte 1 Vol.-% – 0,02 Vol.-%-Schritte
Messfehler	$\leq 1 \%$
Messprinzip	Flammen-Ionisations-Detektor
Pumpenleistung	> 50 l/h und >150 mbar
Alarmschwelle	3 ppm (variabel)
Betriebs-/Einsatzzeit	elektrisch: 8 Stunden Brenngas: 5 Stunden (0,1 l) 25 Stunden (0,47 l) (bei 150 bar Flaschendruck)
Stromversorgung	NiMh-Akku, wiederaufladbar
Maße (B x H x T) und Gewicht	PORTAFID M3 270 × 185 × 105 mm/3.800 g PORTAFID M3K (ohne Flasche) 270 × 140 × 105 mm/1.700 g
Betriebstemperatur	-10 °C – +40 °C
Lagertemperatur	-25 °C – +70 °C
Feuchtebereich	5 % rF – 90 % rF (nicht kondensierend)
Druckbereich	900 h Pa – 1100 h Pa
Ladezeit	2,5 h
Ladetemperatur	0 °C – +40 °C

8 Zubehör

Ladetechnik	Netzgerät M4 100 – 240 V~/12 V=, KFZ-Kabel M4 12 V oder 24 V
Sondensysteme	Teppichsonde und Glockensonde zur Rohrnetzüberwachung
Sondenschlauch	mit hydrophobem Filter und Schnell- kupplungen
Schlagsonde	zum manuellen Schlagen von Sonden- löchern, griffisoliert bis 10 kV, Nutzlängen 625 mm, 1.025 mm und 1.325 mm
Prüftechnik	Prüfkoffer ppm komplett Prüfeinrichtung SPE ppm
Systemkoffer	mit Schaumstoffeinsatz, eingearbeitete Fächer für Zuberhörteile
Tragesysteme	Kreuzgurt für PORTAFID M3 , Tragegeschirr für PORTAFID M3K

9 Fehlermeldungen



- Die Messgeräte erkennen selbstständig Fehler und geben dazu in der LCD (Pos. 5) einen Fehlercode aus

Fehlercode

- F10 – F14Justagefehler im PPM-Bereich,
Prüfgas kontrollieren oder Justage wieder-
holen
- F50 – F56Bauelemente-Fehler,
Abhilfe durch SEWERIN-Service
- F100Pumpenleistung zu gering,
z. B. durch zu tiefe Umgebungstemperatu-
ren, Gerät aus- und wieder einschalten, Filter
im Gerät und in den Sonden kontrollieren
- F110Flamme aus,
zu hohe Gaskonzentration in der Brenn-
kammer, Freispülen und manuelle Wieder-
zündung
- F200Netzteil defekt
- F201Temperatur beim Aufladen außerhalb des
zulässigen Bereiches



Hinweis:

Bei weiteren Fehlercodes wenden Sie sich bitte an
unseren SEWERIN-Service.

10 Verschleißteile

Feinstaubfilter	im Sondenanschluss der Spürgeräte (Pos. 11 bzw. 7)
Schlauchfilter	in der Teppichsonde und im Sonden- schlauch
Sondenfiltereinsatz	in der Glockensonde
Hydrophobe Filter	in den Sondenschläuchen 1 m, 2 m und 6 m
Neoprenmatte	für die Teppichsonde

11 Anhang

11.1 EU-Konformitätserklärung

Die Hermann Sewerin GmbH erklärt hiermit, dass das **PORTAFID® M3 /PORTAFID® M3K** die Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt:

- 2014/30/EU

Gütersloh, 2025-09-01



Benjamin Sewerin (Geschäftsführer)

Die vollständige Konformitätserklärung finden Sie im Internet.

11.2 Prüfprotokoll

PRÜFPROTOKOLL		PORTAFID® M3 / M3K																											
Einstellung:		Methan CH ₄																											
Fab.-Nr. (z. B.: 003 01 0001)																													
01.08.2020																													
1.0 Gerätezustand																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">1.1</td> <td colspan="4">- Zustand einwandfrei (z. B.: J / N)</td> </tr> <tr> <td>1.2</td> <td colspan="4">- Restbetriebszeit (z. B.: 5 h)</td> </tr> </table>					1.1	- Zustand einwandfrei (z. B.: J / N)				1.2	- Restbetriebszeit (z. B.: 5 h)																		
1.1	- Zustand einwandfrei (z. B.: J / N)																												
1.2	- Restbetriebszeit (z. B.: 5 h)																												
2.0 Pumpenkontrolle																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">2.1</td> <td colspan="4">- Pumpenfehler F100 bei Abdichtung</td> </tr> </table>					2.1	- Pumpenfehler F100 bei Abdichtung																							
2.1	- Pumpenfehler F100 bei Abdichtung																												
3.0 Messbereich ppm																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">3.1</td> <td colspan="4">- Nullpunkt - Anzeige bei Frischluft</td> </tr> <tr> <td>3.2</td> <td colspan="4">- Prüfgas 10 ppm CH₄ - Anzeige ≥ 8 ppm in 10 Sekunden</td> </tr> <tr> <td>3.3</td> <td colspan="4">- Prüfgas 100 ppm CH₄ - Anzeige 90 – 110 ppm</td> </tr> <tr> <td>3.4</td> <td colspan="4">- Prüfgas 1.000 ppm CH₄ - Anzeige 900 – 1.100 ppm</td> </tr> <tr> <td>3.5</td> <td colspan="4">- Prüfgas 1,00 VOL.-% CH₄ - Anzeige 0,90 – 1,10 VOL.-%</td> </tr> </table>					3.1	- Nullpunkt - Anzeige bei Frischluft				3.2	- Prüfgas 10 ppm CH ₄ - Anzeige ≥ 8 ppm in 10 Sekunden				3.3	- Prüfgas 100 ppm CH ₄ - Anzeige 90 – 110 ppm				3.4	- Prüfgas 1.000 ppm CH ₄ - Anzeige 900 – 1.100 ppm				3.5	- Prüfgas 1,00 VOL.-% CH ₄ - Anzeige 0,90 – 1,10 VOL.-%			
3.1	- Nullpunkt - Anzeige bei Frischluft																												
3.2	- Prüfgas 10 ppm CH ₄ - Anzeige ≥ 8 ppm in 10 Sekunden																												
3.3	- Prüfgas 100 ppm CH ₄ - Anzeige 90 – 110 ppm																												
3.4	- Prüfgas 1.000 ppm CH ₄ - Anzeige 900 – 1.100 ppm																												
3.5	- Prüfgas 1,00 VOL.-% CH ₄ - Anzeige 0,90 – 1,10 VOL.-%																												
4.0 Alarmauslösung																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">4.1</td> <td colspan="4">- Akustischer Alarm (z. B.: J / N)</td> </tr> </table>					4.1	- Akustischer Alarm (z. B.: J / N)																							
4.1	- Akustischer Alarm (z. B.: J / N)																												
5.0 Bemerkungen																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">-</td> <td colspan="4">Gehäuse gebrochen</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td colspan="4">Justage, Reparatur</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td colspan="4">Überprüfung im Werk</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td colspan="4">o. ä.</td> </tr> </table>					-	Gehäuse gebrochen				-	Justage, Reparatur				-	Überprüfung im Werk				-	o. ä.								
-	Gehäuse gebrochen																												
-	Justage, Reparatur																												
-	Überprüfung im Werk																												
-	o. ä.																												
6.0 Prüfung																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">-</td> <td colspan="4">Tag</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td colspan="4">Monat</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td colspan="4">Jahr</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td colspan="4">Unterschrift</td> </tr> </table>					-	Tag				-	Monat				-	Jahr				-	Unterschrift								
-	Tag																												
-	Monat																												
-	Jahr																												
-	Unterschrift																												

Hermann Sewerin GmbH

Robert-Bosch-Straße 3
33334 Gütersloh, Germany
Tel.: +49 5241 934-0
Fax: +49 5241 934-444
www.sewerin.com
info@sewerin.com

SEWERIN IBERIA S.L.

Centro de Negocios Eisenhower
Avenida Sur del Aeropuerto
de Barajas 28, Planta 2
28042 Madrid, España
Tel.: +34 91 74807-57
Fax: +34 91 74807-58
www.sewerin.com
info@sewerin.es

Sewerin Sp. z o.o.

ul. Twórcza 79L/1
03-289 Warszawa, Polska
Tel.: +48 22 675 09 69
Tel. kom.: +48 501 879 444
www.sewerin.com
info@sewerin.pl

SEWERIN SARL

17, rue Ampère – BP 211
67727 Hoerdt Cedex, France
Tél. : +33 3 88 68 15 15
Fax : +33 3 88 68 11 77
www.sewerin.fr
sewerin@sewerin.fr

Sewerin Portugal, Lda

Avenida dos Congressos da
Oposição Democrática, 65D, 1º K
3800-365 Aveiro, Portugal
Tlf.: +351 234 133 740
Fax.: +351 234 024 446
www.sewerin.com
info@sewerin.pt

Sewerin Ltd.

Hertfordshire
UK
Phone: +44 1462-634363
www.sewerin.co.uk
info@sewerin.co.uk